

Stahlrohr-Know-how kombiniert mit ERP-Branchenlösungen

Seidel Stahlrohr GmbH setzt auf KI/STEEL

Bielefeld. Das Geschäft der Seidel Stahlrohr GmbH konzentriert sich auf die Herstellung von Zylinderrohren, verchromten Kolbenstangen und Rohren, DOM-Rohren, HPZ- und HPK-Rohren. Die Besonderheiten im Lieferprogramm umfassen Schleifen, Polieren, Rohrendenbearbeitung, Veredlung, Lohnfertigung und das Schälen und Rollieren von Zylinderrohren. Um allen Branchenanforderungen gerecht zu werden, hat sich das Unternehmen für die Einführung der webbasierten Branchenlösung KI/STEEL mit einer Gesamtintegration von Warenwirtschaft und Rechnungswesen entschieden

■ Die Seidel Stahlrohr GmbH ist bekannt für das Angebot an individuellen und komplexen Lösungen rund um das Stahlrohr. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit weltweit führenden Rohrherstellern konnte sich das Unternehmen einen großen technologischen Vorsprung am Markt erarbeiten. Die eigene Rohrbearbeitung und umfangreiche Lagerhaltung machen es möglich, auch größere Anfragen schnell umzusetzen und zu liefern.

Auf 6.500 m² Lager- und Produktionsfläche werden DOM-Rohre sowie nahtlose, kaltgezogene Rohre in verschiedensten Stahlsorten, gelagert und bearbeitet. Dabei richtet Seidel Stahlrohr sein Augenmerk auf die Kundenzufriedenheit, die Verarbeitung bester Qualität und zuverlässige Lieferanten.

»In Europa sind wir der einzige Anbieter, der Schälen, Rollieren und Rohrkomponenten nach Zeichnung in Großserienproduktion am eigenen Standort fertigen kann«, berichtet Tim Seidel, Geschäftsführer des Monheimer Familienunternehmens.

Mitte 2015 entschied sich Seidel Stahlrohr für die ERP-Lösung KI/STEEL der Bielefelder KI Systemgefährten, die speziell für Stahlhändler und Stahl-Service-Center entwickelt wurde. Die bis dato bei Seidel Stahlrohr eingesetzte Lösung war technisch veraltet und wenig integriert. »Durch die vielen Systembrüche war das Tagesgeschäft aufwendig und ineffizient«, verdeutlicht Patrick Debus, Leiter Strategische Planung & Logistik und Projektleiter für die ERP-Einführung. »Jetzt sind alle Informationen nur einen Mausklick

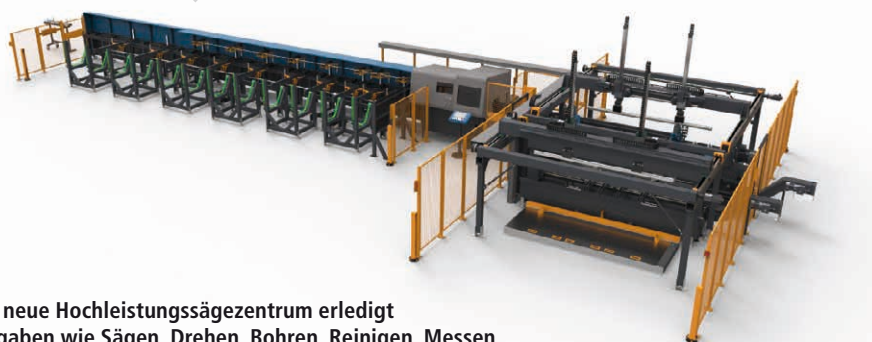
entfernt und stets aktuell«, schwärmt er. Per Knopfdruck lässt sich somit die komplette Produkthistorie bis zum Werkszeugnis zurückverfolgen. Durch die umfangreichen Möglichkeiten im Artikelstamm hat Seidel Stahlrohr den ERP-Wechsel genutzt, um die Struktur seiner Artikeldaten grundlegend zu optimieren. Jetzt sorgen u. a. Matchcodes für eine schnelle Auftragserfassung und die intelligente Restlängenverwaltung für Ordnung im Lager.

Das leistungsstarke Rechnungswesen von KI/STEEL hat Seidel Stahlrohr aufgrund des Geschäftsjahreswechsels bereits zum 1. Januar 2016 live genommen. Durch die vielfältigen Schnittstellenoptionen und Exportformate von KI/STEEL kann jetzt die tägliche Übertragung der Rechnungsinformationen an Coface (Factoring) automatisiert werden. Mit dem Rechnungswesen ist auch der Grundstein für ein ausgefeiltes Reporting gelegt. Mittels flexibel anpassbarer Cockpits können in KI/STEEL Auswertungen durch den Anwender erstellt werden. »Die Möglichkeit, sich jederzeit ad-hoc aktuelle Fragestellungen auf Basis unserer aktuellen Daten beantworten zu können, ist ein großer Mehrwert für uns«, bestätigt Michael Will, Prokurist von Seidel Stahlrohr.

Fit für Industrie 4.0

Zunehmender Wettbewerb und schnelle Entwicklungen innerhalb der Branchen geben dem Thema Industrie 4.0 immer mehr Bedeutung. Die Vernetzung innerhalb des Unternehmens, mit Lieferanten und auch Kunden ist für Seidel Stahlrohr mehr als nur eine Zukunftsvision, sondern ein zukünftiger Erfolgsfaktor hinsichtlich schnellerer Auftrags- und Lieferzeiten.

Seidel Stahlrohr hat mit der Entscheidung für KI/STEEL die besten Voraussetzungen für Industrie 4.0 geschaffen. Entstanden ist ein ganzheitlich modernes System mit einfacher Bedienbarkeit und skalierbaren Funktionen zur Abbildung der branchenspezifischen Prozessanforderungen. Fortschrittliche



Das neue Hochleistungssägezentrum erledigt Aufgaben wie Sägen, Drehen, Bohren, Reinigen, Messen und Verpacken in einem Prozess.

(Foto: KI, Seidel)

Webtechnologie von KI/STEEL ist die Lösung »cloud-ready«. Jeder Browser ist ein potenzieller Terminal – egal ob PC oder Smartphone. Damit ist auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern schnell und einfach realisierbar.

Zu Industrie 4.0 passt auch die neueste Investition von Seidel Stahlrohr. Seit März bietet das neue Hochleistungssägezentrum eine neue Dimension der Stahlrohbearbeitung. Das Allroundtalent fertigt Komponenten mit verketteter Rohrendenbearbeitung nach Zeichnung, einschließlich Querbohrungen nach Kundenwunsch. Hieraus sollen zukünftig direkt Daten der Produktion an KI/STEEL übermittelt werden.

Bereits im zweiten Quartal erfolgt die gesamtheitliche Inbetriebnahme von KI/STEEL. »Wir sind voll im Zeitplan, das System ist für unsere Prozesse parametrisiert. Für die Zeit danach haben wir schon weitere Pläne«, so Tim Seidel. »In der Einführung von MDE und BDE sehen wir weitere Potentiale unsere Prozesse zu optimieren. Weiterhin planen wir, unseren Webshop mit KI/STEEL zu verknüpfen. Die technischen Voraussetzungen hierfür sind gegeben.« ■

KONTAKT

KI GmbH
Walther-Rathenau-Straße 35
33602 Bielefeld
Tel. +49 521 4306040
www.ki-gmbh.de

wire & Tube: Halle 7, Stand C28

GROSSE PRODUKTPALETTE VON COMBILIFT

Monoghan. Die irische Combilift Ltd. bietet eine große Bandbreite an Gabelstaplern und Straddle-Carriern. Die Ingenieure und Maschinenbauer des Unternehmens entwickeln kundenspezifische Lager- und Transportsysteme für das sichere und platzsparende Handling von langen und sperrigen Lasten. 4-Wege-Combilifts arbeiten als Gegengewichtstapler, Seitenstapler und Schmalgangstapler. Der Combi-SC (Straddle Carrier) ist nach Angaben des Unternehmens eine kostengünstige Lösung für das Handling von Containern und übergroßen Lasten von bis zu 80 t. Die unterschiedlichen Combilift-Modelle sind äußerst wendig und können universell eingesetzt werden, beispielsweise beim Transport von Rohstoffen und Halbzeugen, im Lager oder im Versand.

Während der Düsseldorfer »wire & Tube« präsentieren die Iren beispielsweise ein Modell ihrer traditionellen C-Serie: den C5000 XL. Dieses Arbeitsgerät mit einer maximalen Tragkraft von 5 t vereint das Potenzial von Front-, Schmalgang- und Seitenstaplern. Der Comilift arbeitet im Innen- und Außeneinsatz und auf unebenen Boden sowie bei allen klimatischen Bedingungen.

Gezeigt wird auch der handgeführte Schubgabelstapler Combi-WR 4 mit einer Tragfähigkeit von 1.450 kg. Er ist dank seines Mehr-Positions-Deichselkopfes, der zum Patent angemeldet wurde, sehr wendig und äußerst sicher. Auch der Allrad-4-Wege-Kompaktstapler Combi-CB ist vor Ort. Der für das Bewegen von Paletten und Langgütern geeignete Stapler mit einer Tragkraft von bis zu 4 t ist mit LP Gas-, Diesel- oder Batterieelektroantrieb lieferbar.

 www.combilift.com/de/

wire & Tube: Halle 06, Stand G25 ■